

GEHÖFT NR. 38

Vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis 1913 gehörte das Gehöft der Schulgemeinde. Später war es im Besitz des Schwolower Schulverbands. 1930 wurde es von der Landgemeinde übernommen. Im Jahre 1931, als auf einem anderen Grundstück ein neues Schulgebäude errichtet worden war, wurde das Gehöft von Wilhelm Zilske (Stellmacher) und dessen Frau Bertha geb. Stack gekauft. 1947 wohnte hier Franciszek Konopacki.

Schon im 18. Jahrhundert gab es hier ein Gehöft. Auf dem Grundstück standen damals drei Gebäude, darunter eines, das zu Schulzwecken diente. In der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand ein neues Schulhaus aus Fachwerk, das auch eine Wohnung für den Lehrer umfasste. Ungefähr um dieselbe Zeit entstand auch ein Wirtschaftsgebäude. Später wurde das Schulhaus nach dem Westen hin ausgebaut, was sich auch in seiner Konstruktion widerspiegelt. Im Gebäudebuch von 1910 werden ein Schulhaus mit Hofraum und Hausgarten, eine Scheune mit Stallung sowie ein Torfschuppen und ein Holzstall genannt. Als 1931 im östlichen Dorfteil ein neues, gemauertes Schulgebäude entstand, diente das alte nunmehr nur zu Wohnzwecken. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde der Holzstall durch einen Brand vernichtet.